

3. Sonntag der Osterzeit

JESUS erscheint am See – Wer kann ihn erkennen?

Eine Erzählung mit verteilten Rollen nach Johannes 21, 1-14 (nach „Neukirchner Kinderbibel“)

Bald darauf kehrten die Jünger an den See Genezareth zurück

Aber was nun? Was sollten die Jünger dort tun? Eines Abends schlug Petrus vor:

Petrus: "Ich will wieder fischen gehen."

Jünger: "Dann gehen wir mit dir",

sagten die anderen und fuhren mit Petrus hinaus auf den See. Schon brach die Nacht herein, die beste Zeit zum Fischen. Da warfen sie ihr Netz ins Wasser und warteten ab.

Aber nichts geschah. Kein Fisch schwamm ins Netz, - nicht ein einziger Fisch.

Die Jünger warteten Stunde um Stunde, bis der Morgen anbrach.

Da zogen sie ihr leeres Netz wieder ins Boot und fuhren enttäuscht zurück.

Als sie nicht mehr weit vom Land entfernt waren, sahen sie am Ufer einen Mann.

Es schien, als wartete er auf sie. Er rief ihnen zu:

Jesus: "Ihr Freunde, habt ihr nichts zu essen?"

Jünger: "Nein, nichts, gar nichts",

sagten sie traurig und zeigten auf ihr leeres Netz. Da rief der Fremde:

Jesus: "Versucht es noch einmal!
Aber werft diesmal das Netz auf der rechten Seite aus!
Dann wird es euch gelingen."

Die Jünger sahen den Fremden verwundert an. Wusste er nicht, dass am Morgen keine Fische ins Netz gingen? Zögernd nahmen sie das Netz und warfen es aus, wie der Fremde gesagt hatte.

Doch plötzlich - was war das?

Das Netz füllte sich. Es zuckte, es zappelte. Es wimmelte nur so von Fischen.

Die Jünger zogen und zerzten. Aber das Netz war zu schwer. Sie konnten es nicht in ihr Boot ziehen. Da ahnten sie auf einmal, wer dort am Ufer stand.

Und Johannes sagte leise zu Petrus:

Johannes: "Es ist der Herr!"

Ja, jetzt sah es auch Petrus: Es war wirklich Jesus, ihr Herr! Schnell raffte er seinen Mantel und sprang ins Wasser, um als erster bei Jesus zu sein. Die anderen Jünger folgten im Boot. Am Ufer wartete Jesus schon auf sie.

Er hatte ein Feuer angezündet und Brot und Fisch darauf geröstet.

Jesus: "Nun bringt die Fische her, die ihr gefangen habt!"

Da zog Petrus das Netz ans Land und zählte die Fische. 153 Fische waren ins Netz gegangen. Und dennoch war das Netz nicht gerissen.

Da bat Jesus:

Jesus: "Kommt, setzt euch zum Mahl! Es ist alles bereit."

Da setzten sich die Jünger zu ihm ans Feuer.

Und Jesus nahm das Brot und den Fisch und teilte aus an sie alle.

Still saßen sie da und aßen und schauten auf Jesus, wie er das Brot brach.

Niemand fragte: "Wer bist du?" - Nun wussten es alle.

Ich sehe was, was du nicht siehst...

Kennt ihr dieses Spiel? Jemand schaut sich im Raum oder draußen um, sieht zum Beispiel eine Blume und sagt: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist grün und gelb.“ Dann müssen alle anderen raten, vielleicht dürfen sie auch Fragen stellen, auf die aber nur mit „Ja“ oder „Nein“ geantwortet wird. Manchmal wird dieses einfache Rätselspiel ganz schön knifflig und schwierig. Probiert es doch mal aus.

Baum oder Stamm, Stift oder Buch, eine Tür oder nur der Griff von der Tür, das Kuscheltier oder nur sein Mund
Irgendwann entdecken wir, was der andere gesehen hat. Und wenn wir dann selber das nächste Rätsel stellen, schauen wir genau hin. Entdecken große und kleine Dinge in unserer Umgebung, Wir sehen vertraute Dinge und entdecken sogar manchmal bisher Unbekanntes.



.... und das ist

Könnt ihr auch andere Dinge sehen?
Könnt ihr sehen, was den Papa zum Lachen bringt?
Könnt ihr sehen, dass es der Oma, dem Opa oder der Nachbarin gut geht?
Könnt ihr sehen, wenn sich eure Schwester oder euer Bruder oder freut?
Könnt ihr sehen, dass Mama oder Papa oder ... euch lieb hat?

Das ist mein Vorschlag für euch

Mit dieser Frage wird aus dem Rätselspiel ein Beobachtungsspiel:
Ich sehe etwas (was ich sonst nicht sehe) und das ist LACHEN (oder FREUDE oder LIEBE)

Gehe mit offenen Augen durch den Tag. Ganz sicher wirst du Situationen erleben, Handlungen und Gesten und Blicke sehen, Sätze hören, die dich entdecken lassen:
Hier bei uns gibt es LACHEN (oder FREUDE oder LIEBE)
Und wenn du magst, darfst du den anderen natürlich abends davon erzählen. 😊

Gedanken zum Evangelium

Alle Jünger haben den Mann am Ufer gesehen – keiner von ihnen hat Jesus erkannt. Dabei wussten sie doch alle ganz genau wie Jesus aussieht. Doch das Äußere sehen allein reichte nicht aus.

Erst als sie tun, was der Unbekannte sagt. Erst als sie sich auf ihn einlassen, als sie auf ihn hören und ihm folgen, lernen die Jünger Jesus kennen und können ihn schließlich ERkennen: Johannes sagt es: „Es ist der Herr“.

Wie können wir Jesus heute (besser) kennen-lernen?

Wir können uns gegenseitig erzählen, was wir von ihm gehört haben.
Probiert es doch einfach mal aus.

Liedideen

Du bist da, wo Menschen leben, du bist da, wo Leben ist,
du bist da wo Menschen leben, du bist da wo Leben ist.

2. glauben, 3. hoffen, 4. lieben, 5. lachen, 6. Halleluja

Da berühren sich Himmel und Erde (Gotteslob 798)

Unser Leben sei ein Fest (Gotteslob 710)

Kyrie

Als Christen sind wir gerufen,
Gottes Wort zu folgen und für seine Schöpfung einzutreten.
Nehmen wir diesen Auftrag ernst?

- Gehen wir mit offenen Augen und Ohren durch die Welt?
(kurze Stille zum Nachdenken, dann sprechen wir:) Herr, erbarme dich - Herr, erbarme dich
- Achten wir auf die kleinen und leisen Dinge um uns herum?
(kurze Stille zum Nachdenken, dann sprechen wir:) Christus, erbarme dich - Christus, erbarme dich
- Geben wir die Liebe Gottes an andere Menschen weiter?
(kurze Stille zum Nachdenken, dann sprechen wir:) Herr, erbarme dich - Herr, erbarme dich

Gebet

Guter Gott,
In der Freude und im Licht von Ostern kommen wir hier zusammen.
Es ist ein wunderbares Gefühl, zu spüren, dass du uns ganz nahe bist.
Hilf uns, auf dein Wort zu hören.
Hilf uns, deine Liebe zu uns Menschen zu erkennen
Hilf uns, deine Nähe zu spüren und weiterzugeben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder,
Amen.

Fürbitten:

- Viele Kinder wollten so gerne in diesen Tagen das Fest der Erstkommunion feiern.
Lass sie auch zu Hause spüren, dass du bei ihnen bist.
Herr unser Gott...
... Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für unsere Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten, Freunde und Lehrer.
Beschütze sie und sei bei Ihnen, wenn sie dich brauchen.
Herr unser Gott....
- Wir bitten für alle die an Jesus glauben.
Lass sie erfahren, wie schön es ist, mit Jesus zu leben,
und aus seiner Kraft anderen zu helfen.
Herr unser Gott....
- Vielen großen und kleinen Menschen fehlen die gemeinsamen Gottesdienste, das
Miteinander und Feiern. Stärke unsere Gemeinschaft, auch wenn wir uns nicht sehen
können. Herr unser Gott.....

Vater unser im Himmel ...

Segen

Guter Gott,
segne uns und behüte uns mit deiner Liebe,
so dass wir sie spüren können in unserem Herzen;
segne uns und behüte uns mit deiner Liebe,
dass wir – erfüllt von deiner Liebe – anderen deine Liebe weiterschenken.
So segne uns, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen